

Pfarrkirche machte er 1695 kleine Ausbesserungsarbeiten für Kanzel, Kreuz und Altar, für Maria Lebing aber außer Kanontafeln und Hochaltarleuchtern 1698 vier große „ausgehaute“ Bischöfe a 9 fl. Zwei hatte er bereits 1694 geliefert, über Befehl der „Hochgräflichen Exzellenz“ hatte er sie in solcher Ordnung zu setzen wie die vorigen „Bischoff“. Vielleicht also als Spalier vor der Kirche. Am 3. März 1682 lief beim Magistrate zu Weiz eine Anfrage vom Steinhauer zu Hartberg ein, welches Modell man zur geplanten Frauensäule am Marktplatz wählen solle. Damals lebte noch Franz Seidl, der aber gut ein Monat später starb. Ward sie nun von Hofstetter gearbeitet, von Bildhauer Michael oder dem Weizer Bildhauer Finz? Jedenfalls fertigte Christoph Hofstetter 1689 einen Hochaltar nach Söchau und 1713 einen solchen für Kaindorf mit den Statuen Joseph und Oswald, dazu einen Tabernakel mit den Statuetten Antonius und Franziskus. Alles Neuschöpfungen zum Opfer gefallen! Doppelt bedauerlich deshalb, weil wir so keine gesicherte Probe der Kunst eines Mannes besitzen,

der in einer prominenten Bildhauerstadt fast ein Halbjahrhundert eine Werkstatt führte, somit auch keinen Prüfstein, welchem Künstler Statuen und Altäre, hochwertige Altäre, gutzubuchen sind, die im unmittelbaren Werkbereich Hartbergs stehen und aus Gründen persönlicher Beziehungen ihm zuzuweisen sind.

Da ist einmal das lebensstrotzende Riesenpaar St. Apollonia und St. Barbara zu Hofkirchen (Abb. 245). Weit überlebensgroß die Figur, kraftvoll und sicher die Meisterhand, die sie schuf. Zeitlich kämen sie schon für Seidl, ja für Felner in Betracht, von beiden aber haben wir Stilproben, die eine Zugehörigkeit zu ihrem Oeuvre ausschließen. Hofkirchen gehört zu Kaindorf, dort hat Hofstetter später gearbeitet ...

Dann der wundervolle Hochaltar von Blaindorf (Tafel 91, Abb. 247), einer der zierlichsten und harmonischsten des 17. Jahrhunderts im Lande. Goldschmiedeartig das geschmackvolle Decor, lieblich und edel die Heiligen und Engel. Blaindorf ist Filiale von Großsteinbach, nicht bloß kirchlich allein Hartberg untertan. Als 1766 der Pfarrer von

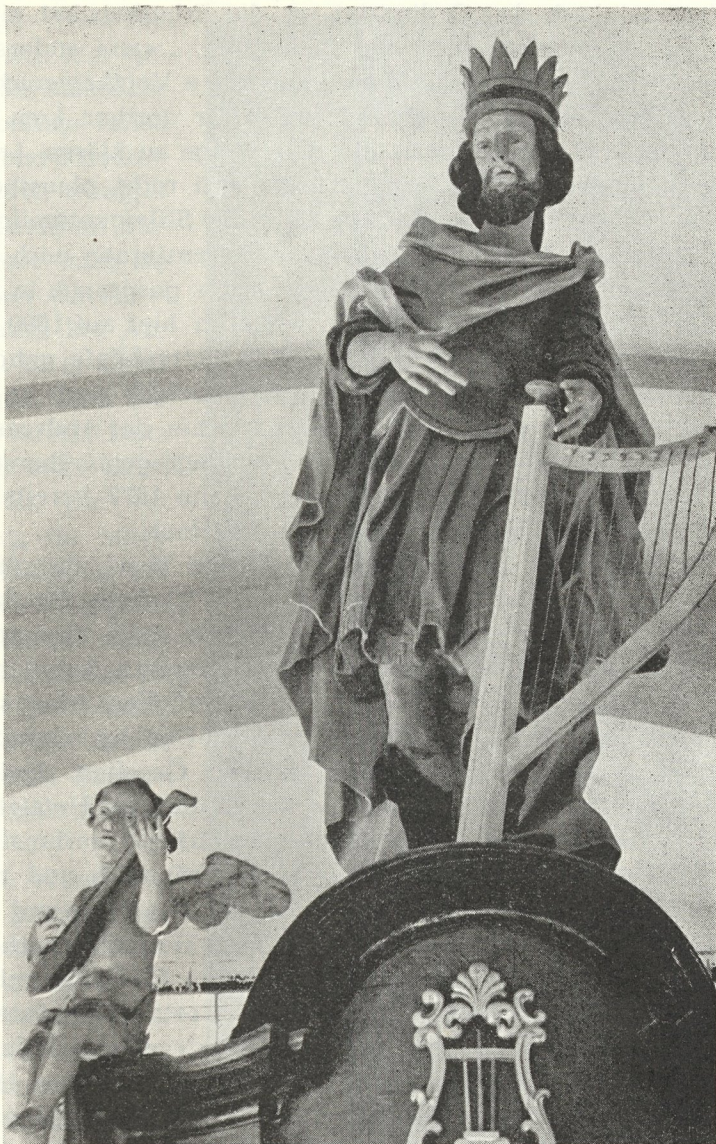


Abb. 248. Joseph Hofstetter:
Sänger David auf der Orgel von Kaindorf, 1759